Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9–11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.



Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 103.

Nr. 680

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Sonnabend, 28. September.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

△ **Berlin**, 27. Sept. [Aus dem Kreise Lübben.] Vor etwa einem Jahre erregte es Aufsehen, daß der Landrath des Kreises Lübben, Graf Schulenburg, eine Verordnung erließ, wonach die Verabreichung von milden Gaben an bettelnde Personen bestraft werden solle. Man hat inzwischen nichts davon gehört, ob dieser eigenthümliche Erlaß jemals zu Bestrafungen geführt hat. Ohne Zweifel werden im Kreise Lübben ebenso wie überall in der Welt, seitdem zahlreiche Personen von arbeitslosen oder kranken, auf Unterstützung angewiesenen Leuten um Verabreichung von Geld oder Nahrungsmitteln angegangen worden sein und jenes oder diese hergegeben haben. Daß solche Fälle nicht zur Kenntniß des Landraths gelangt sein sollten, ist nicht anzunehmen; er wird denn auch wohl der Meinung geworden sein, daß auf diese Weise nicht der Wanderbettelei entgegengetreten werden kann. Indessen bleibt der Landrath von Lübben ein Freund scharfer Verordnungen; soeben hat er im Kreisblatt bekannt gemacht, daß ein Gemeindevorsteher einem Ortsinsassen, der von bedeutenden Verlusten in seinem Viehbestande und sonst noch vielem Unglück heimgesucht worden, eine darauf bezügliche amtliche Bescheinigung ausgestellt, und daß der Betreffende, diese Bescheinigung in der Hand, die Hausbettelei in großem Stile betrieben habe. Graf Schulenburg untersagt es sehr energisch, derartige Bescheinigungen auszustellen, und wird im Wiederholungsfalle „eine empfindliche Ordnungsstrafe festsetzen". Der Fall liegt in der That etwas anderes als derjenige des vorjährigen grundsätzlichen Verbots der Verabreichung milder Gaben, aber für die Auffassung des betreffenden Landraths von der Behandlung solcher Fragen, die zu den schwierigsten Problemen der Sozialpolitik gehören, ist auch er charakteristisch.

— Die „Konf. Korr.", deren Leiter Herr von Manteuffel, früher der nächste Freund des Herrn v. Hammerstein, ist, hat sich bemüßigt geglaubt, den Fall Hammerstein als endgiltig abgethan zu bezeichnen. Auch andere konservative Blätter mahnen dringend, die Angelegenheit ruhen zu lassen. Dagegen schreibt die „Frankf. Ztg.":

Sonst sehr redselige Blätter gehen immer noch sehr obenhin darüber hinweg, daß der allgemeine Charakter der Hammersteinschen Verbrechen bereits am 2. April von der „Kleinen Presse" in unzweideutiger Form veröffentlicht worden ist, und daß gleichzeitig gesagt worden ist, daß innerhalb der „Kreuzztg." und des Komitees und zum Theil auch innerhalb der konservativen Partei sich ein Kampf abspielte, in welchem die anständigen Leute zu unterliegen drohten, theils schon unterlegen waren, und in welchem Hammerstein ohne das Eingreifen der Presse noch auf längere Zeit Sieger geblieben wäre. Noch einmal: diese Dinge waren im März und April einer größeren Anzahl Personen bekannt; angesehene Konservative hatten die sofortige Entfernung Hammersteins verlangt, andere unterhielten sich über die Hoffnung, daß er sich demnächst erschießen oder fliehen werde. Trotzdem blieb er im Amt und in den Mandaten.... Man sollte meinen, daß an der Klarstellung dieser Vorgänge auch die große Zahl konservativer Parlamentarier ein Interesse habe, die unschuldig an ihnen sind, noch mehr diejenigen — und es sind hochgestellte Personen darunter —, die sich wenigstens bemüht haben, den Hammerstein als Parlamentarier und Chefredakteur zu beseitigen. Die Frage, wie es möglich war, daß der bereits genügend erkannte Mann sich noch so lange halten konnte, bedarf einer öffentlichen Antwort, wenn es auch einem oder dem anderen in hoher amtlicher Stellung befindlichen Manne unbequem sein mag, seine Befähigung zur finanziellen Leitung und allgemeinen Ueberwachung auch nur eines Zeitungsunternehmens dabei klargestellt zu sehen.

— Die ostpreußischen Konservativen haben in ihrem Ausschuß „einstimmig" konstatirt, daß die Hammersteinsache, so bedauerlich sie an und für sich auch sei, auf den Bestand und die Geschlossenheit der konservativen Partei Ostpreußens, sowie auf ihre selbständige politische Richtung keinen Einfluß ausüben könne. In der Partei muß es doch stark krachen, wenn derartige Selbstverständlichkeiten mit so viel Wichtigthuerei hinausposaunt werden dürfen.

— Für ein Reichsversicherungsgesetz tritt auch der deutsche Landwirthschaftsrath ein. Er hat sich im verflossenen Jahr mit den Vertretern der deutschen Viehversicherungsgesellschaften in Verbindung gesetzt, um Normalviehversicherungsbedingungen festzustellen. Um die Uebereinstimmung der Gesetzgebung in den einzelnen Landestheilen zu erzielen, hat der Landwirthschaftsrath beantragt: Die deutschen Staatsregierungen möchten auf den Erlaß eines allgemeinen Reichsversicherungsgesetzes hinwirken; so lange eine reichsgesetzliche Regelung nicht eintritt, allgemein für die Ausübung des Versicherungsgewerbes Konzessionspflicht, verbunden mit einer regelmäßigen und strengen staatlichen Aufsicht über die Geschäftsführung der Versicherungsgesellschaften gesetzlich einführen; soweit die Viehversicherung in Frage kommt, auf die Annahme der mit überreichten „Normalbedingungen und Statut" seitens der in ihrem Gebiete arbeitenden Versicherungs-Gesellschaften Bedacht nehmen und womöglich diese Annahme zur Vorbedingung der Konzessionsertheilung machen.

— Der Centralvorstand des Landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen beschloß in seiner jüngsten Sitzung auf Antrag des Abg. Knebel, wiederholt bei der Regierung wegen Einführung eines Quebracho-Zolles dringend vorstellig zu werden. Zur Begründung führte der Antragsteller nach der „Frankf. Ztg" aus, nach der Reichstagsverhandlung über die bekannte Petition, welche der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen wurde, seien von dieser keinerlei Schritte im Sinne der Petition gethan worden. Nun sei aber inzwischen die Lage der Schälwaldbesitzer noch schlimmer geworden; der Preis des Quebrachoholzes sei nämlich seitdem so sehr gesunken, daß der Eichenrinde ein lohnender Wettbewerb nunmehr unmöglich sei.

— Gegenüber der Meldung, daß dem Reichstage in der nächsten Tagung auch der in Vorbereitung befindliche Gesetzentwurf über das Apothekenwesen zugehen werde, ist, nach den „Berl. Pol. Nachr." zu bemerken, daß die Vorbereitungen für die Herstellung des Entwurfs noch nicht beendet sind und daß auch nach dieser Fertigstellung gemäß einem von der Regierungsseite gegebenen Versprechen erst die Interessenten selbst zur Begutachtung der in Aussicht genommenen Neuregelung herangezogen werden dürften. Bei dieser Sachlage ist nicht anzunehmen, daß sich die Meldung von der Einbringung des Gesetzentwurfs über das Apothekenwesen in der nächsten Tagung des Reichstages bestätigen wird.

— Da die für das Verfahren von dem Patentamte ausgestellten Vollmachten nicht selten über den Umfang der dem Vertreter eingeräumten Befugnisse Zweifel lassen oder an sonstigen Unklarheiten leiden, hat das Patentamt zur Vermeidung der hiermit verbundenen Weiterungen den Betheiligten empfohlen, der Ausstellung der Vollmachten künftig erhöhte Aufmerksamkeit zuzuwenden, insbesondere bestimmter zum Ausdruck zu bringen, in welchem Umfange die Vollmacht ertheilt werden soll. Für das Verfahren in Patentangelegenheiten kommt namentlich in Betracht, ob der Vertreter auch zur Zurücknahme der Anmeldung, zum Verzichte auf das Patent, zur Empfangnahme zu erstattender Gebühren und zur Vertretung im Nichtigkeits- und Zurücknahmeverfahren befugt sein soll.

— Die Anlage einer Fernsprech-Verbindung zwischen Berlin und Brüssel dürfte, laut den „Berl. Pol. Nachr.", noch etwas auf sich warten lassen, ungeachtet sie von den beiderseitigen Interessenten als ein dringendes Bedürfniß bezeichnet wird. Wie es heißt, nähme die belgische Regierung an dem Kostenpunkt Anstoß, obgleich derselbe durchaus kein übermäßig hoher ist. Vorläufig will man in Brüssel den Fernsprechanschluß nur bis Köln genehmigen. Es kann aber keinem Zweifel unterliegen, daß, wenn er erst einmal für diese Strecke funktionirt, seine Weiterführung bis Berlin sich zu einem unabweisbaren Gebot der Nothwendigkeit gestaltet.

— Gestorben ist in Mainz der frühere Oberbürgermeister Dr. Oechsner. Oechsner war am 18. Februar 1822 geboren und stand bereits 1848 in der politischen Bewegung. Er wurde damals wegen Hochverraths angeklagt und mußte für seine Ueberzeugung im Gefängniß büßen. Er hat deshalb seine politische Anschauung nicht geändert. Bis zuletzt war er Mitglied der demokratischen Partei. Seit 1866 gehörte er der hessischen Ständekammer an; auch hat er als Mitglied der Volkspartei den Reichstagswahlkreis Mainz-Oppenheim während der dritten Legislaturperiode im Reichstage vertreten.

Lokales.

Posen, 28. September.

n. **Die Kartoffelernte**, welche in der Umgegend von Posen jetzt beendet ist, hat sehr gute Resultate geliefert.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurde eine Arbeiterfrau, welche im Verdachte steht, einer Miethsfrau auf der St. Martinstraße einen Hundertmarkschein gestohlen zu haben, zwei Dirnen, zwei Obdachlose, ein Arbeiter, der in der Gr. Gerberstraße die Passanten belästigte. — Gefunden: ein goldenes Kreuz, ein Portemonnaie mit Inhalt und ein Trauring in einer Droschke, eine Handtasche mit Inhalt, ein Bund Schlüssel, ein Dienstbuch, zwei einzelne Schlüssel, ein 50-Markschein. — Verloren: ein Portemonnaie mit Inhalt, ein Portemonnaie mit 4 M. Inhalt und einem Trauring gez. R. R. 1. V. 1866, eine Brille mit Stahleinfassung, ein Cheviotrock und Jaquet. — Zugelaufen: ein kleiner gelber Hund. — Zugeflogen: vier Tauben.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Görlitz**, 27. Sept. [Die VI. Wanderversammlung und Ausstellung des deutschen bienenwirthschaftlichen Centralvereins] ist heute Vormittag 9 Uhr im Etablissement der Aktienbrauerei hier feierlichst vom Oberbürgermeister Büchtemann eröffnet worden. Der frühere Oberpräsident von Schlesien, Wirkl. Geh. Rath D von Seydewitz und der Landeshauptmann der Oberlausitz, Kammerherr Dr. von Seydewitz sowie zahlreiche andere Ehrengäste wohnten der Eröffnung bei. Die Verhandlungen, denen Hunderte von Imkern beiwohnten, eröffnete Oberbürgermeister Büchtemann mit einem Hoch auf den Kaiser. Die Ausstellung ist aus Deutschland und dem Auslande reich beschickt.

* **Löwenberg**, 26 Sept. [60jähriges Amtsjubiläum.] Am 16. Oktober d. J. feiert, wie das „Hirschb. Tagbl." berichtet, der Senior der aktiven evangelischen Geistlichen, Pastor August Dehmel, sein 60jähriges Amtsjubiläum, welches zugleich sein 60jähriges Ortsjubiläum für Groß-Waldtz ist. Der Jubilar stammt aus der in Schlesien sehr wohlbekannten Pastoren-Familie Dehmel, welche heute noch durch sechs Mitglieder, sämmtlich Geistliche in Schlesien, vertreten wird. Der Vater des Jubilars war 61 Jahre in seinem Amte in Friedrichsdorf bei Greiffenberg und der Onkel 62 Jahre in Lichtenau bei Lauban.

* **Königsberg**, 27. Sept. [Bayerische Remontekommission.] Unter Führung eines Oberstlieutenants traf gestern eine bayerische Remontekommission hier ein, um in unserer Provinz für die bayerische Armee Pferde anzukaufen.

Angekommene Fremde.

Posen, 28. September.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Major v. Tetau a. Ostrowo, Fabrikant Lucke a. Rathenow, Rittergutsbesitzer Pohlenk a. Kopaschetze, Lieutenant Hollweg a. Bromberg, Fabrikbesitzer Durege a. Lauenburg, Staatsanwalt Dr. Liersch a. Konitz, Opernsänger Braun a. Berlin, Frau Privatier Zimmermann a. Frobeln, die Kaufleute Küper, Blaustein u. Lindemann a. Berlin, Frost a. Burg, Hörner a. Hanau, Wolf a. Chaux de fonds Birkhahn a. Zella, Frenzel a. Nauheim, Singer a. Saaz, Tauser a. Sangerberg, Apfel a. Nürnberg, Stiefel a. Mainz, Lehmann a. Danzig u. Grosbendtner a. Plauen.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Lieutenant Deves a. Dieuze, Lieutenant d. Ref. Keibel a. Steglitz, die Rittergutsbesitzer v. Hansemann a. Pempowo, Jouanne a. Malinie u. Zawadzki mit Frau a. Posen, Landrath Kögel a. Schwerin a. W., Fabrikbesitzer Wimmer a. Lengenfeld, die Kaufleute Leonhard, Medow u. Peter a. Berlin.

Grand Hotel de France. Die Kaufleute Mendorf u. v. Lenartowicz a. Berlin, Gulski a. Amerika u. Steinmetz a. Breslau, Maler Strzyczynski a. Neisen, Fabrikant Pichter a. Magdeburg, Propst Hannemann a. Schwerin, Dr. Niecinski a. Suwalki, Zenkteler a. Tremessen, Dr. Likowski a. Czersk, die Rittergutsbes. Graf v. Zoltowski a. Czacz, Müller mit Familie a. Bednary und Lyskowski a. Jeltowo, Avantageur von der Loge a. Frankfurt a. O., Frau Trampczynska m. Tochter a. Biernatki.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Rittergutsbes. Chrzanowski a. Gozdawa, Ingenieur Windrich a. Krotoschin, Wissenschaftlicher Lehrer Bredehoeft a. Ostrau, Versich.-Inspektor Heickerodt a. Magdeburg, Baumeister Reitz a. Posen, Beamter Bochenski a. Krakau, Gerichts-Assistent Dytkiewicz a. Bochum, die Kaufleute Neuber a. Frankfurt a. O., Karl a. Constanz, Galazka a. Wirsitz, Nawrocki u. Moderski a. Kurnik.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Bornstein u. Berghäuser a. Berlin, Vogel u. Jacobi a. Dresden, Chaffak aus Erfurt, Männel a. Frankenberg, Beck a. Einsiedel, Schneider aus Reichenbach, Illgner a. Liegnitz, Schaar a. Düsseldorf u. Hellert a. Stettin, Fabrikant Deumer a. Schmiedeberg, Ingenieur Steinbach a. Liegnitz.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Die Kaufleute Zaborowski a. Inowrazlaw, Lehmann a. Berlin, Cassenz a. Germersheim u. Köckler a. Hohenlimburg, Landwirth Karsmar a. Palestina, Oberamtmann Hohensee a. Wengert, Genossenschaftsinsp. Johansen a. Neuwied, Fabrikant Brandt a. Berlin, Steuerbeamter Fraustadt m. Frau a. Posen.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Werkmeister Weiß a. Kreibitz, Ingenieur Kohls u. Schneiderinnen Frls. E. Paukstadt, M. Paukstadt u. Kähne a. Berlin, Wagenfabrikant Wäha m. Frau a. Glogau.

Handel und Verkehr.

** **Deutschlands auswärtiger Handel.** Nach dem Augustheft der vom kaiserl. Statistischen Amt herausgegebenen Nachweise über den auswärtigen Handel des deutschen Zollgebiets beträgt

		die Einfuhr	die Ausfuhr
im Monat August	1895:	32 775 110 D.-Ztr.	21 621 321 D.-Ztr.
" " "	1894:	29 690 140 "	20 185 060 "
mithin mehr in	1895:	3 084 970 D.-Ztr.	1 436 261 D.-Ztr.

Die Mengen der Einfuhr sowohl als der Ausfuhr sind demnach erheblich höher als diejenigen des gleichen Monats im Jahre 1894.

Die Jahresabschnitte Januar-August ergeben für die

		Einfuhr	Ausfuhr
Januar-August	1895:	205 367 480 D.-Ztr.	151 705 450 D.-Ztr.
"	1894:	207 000 121 "	143 738 430 "
mithin in 1895 mehr		—	7 967 020 D.-Ztr.
weniger		1 632 641 D.-Ztr.	

Während sich bis zum März dieses Jahres der Gesammtspezialhandel, soweit sich dies überhaupt nach den Mengen-Zahlen beurtheilen läßt, gegen das Jahr 1894 immer ungünstiger gestaltete, ist hierin vom April an Aenderung eingetreten, indem sich das Minus in den einzelnen Monaten des laufenden Jahres gegen das Vorjahr immer mehr verringerte und im Juli und August sich ein Ueberschuß ergab. Zieht man in Betracht, daß das günstige Ergebniß hauptsächlich dem Steigen der Ausfuhr zuzuschreiben ist, und erwägt noch den Umstand, daß in der Einfuhr Rohstoffe und Nahrungs- und Genußmittel der Menge nach überwiegen, für die im Allgemeinen niedrigere Preise gelten, in der Ausfuhr dagegen hochwerthige Fabrikate vorherrschen, so wird man den gesammten auswärtigen Spezialhandel des Jahres 1895 auch höher bewerthen dürfen als denjenigen des gleichen Zeitabschnittes im Vorjahre. Somit kann eine Besserung der Lage des auswärtigen Handels und eine Umkehr von der seitherigen rückläufigen Bewegung desselben festgestellt werden.

** **Liquidations-Kurse per Monat Septbr. in Berlin.** (Die eingeklammerten Ziffern sind Aug.-Kurse.) 3proz. Deutsche Reichsanleihe 99,50 (100,10), 3proz. Preuß. Konsols 99,80 (100,10), Oesterr. Kredit 251,50 (253,00), Lombarden 48,00 (47,10), Franzosen 166,25 (175,00), Berliner Handelsgesellschaft 170,75 (167,50), Darmstädter Bank 166,50 (164,00), Deutsche Bank 215,50 (207,75), Diskt.-Kommandit-Antheile 231,00 (229,50), Dresdner Bank 181,75 (173,75), Nationalbank für Deutschland 150,50 (141,00), Russische Bank für auswärtigen Handel 142,25 (145,75), Wiener Bankverein 172,00 (168,00), Aachen-Mastricht 81,50 (82,25), Dortmund-Gronau 155,50 (151,50), Lübeck-Büchen 155,50 (186,00), Mainz-Ludwigshafen 120,25 (120,25), Marienburg-Mlawka 87,50 (88,00), Ostpreußische Südbahn 97,00 (95,50), Werrabahn —,— (—,—), Böhmische Nordbahn 194,00 (197,00), do. Westbahn —,— (—,—), Buschtiehrader 275,00 (276,00), Canada 58,50 (54,10), Gotthardbahn 183,50 (185,50), Italienische Meridional 130,00 (127,75), Mittelmeerbahn 95,50 (94,25), Jura-Simplon 105,50 (106,25), Oesterr. Nordwestbahn 136,75 (145,00) Elbethalbahn 142,00 (146,50), Oesterr. Lokalbahn —,— (—,—), Prince Henribahn 81,00 (79,50), Russische Südwestbahn —,— (—,—), Schweizer Centralbahn 147,25 (147,00), do. Nordostbahn 145,50 (143,00), do. Union 100,75 (99,75), Warschau-Wien 274,00 (270,00), Aegypter 105,00 (105,75), Italienische Rente 90,30 (89,80), Mexikaner 97,50 (94,50), do. 1890 97,75 (94,80), Oesterr. 1860er Loose 156,25 (157,25), Russische 4proz. Konsols 102,00 (102,75), do. 1880er Anleihe 101,75 (102,00), 4proz. Russische Staatsrente 67,40 (67,75), do. 3½ proz. Gold 96,60 (97,25), konv. Türken 25,90 (26,10), Türken-

loose 140,00 (138,50), Türkische Tabak-Regie-Aktien 254,00 (252,00), Ungarische 4proz. Goldrente 103,30 (103,60), do. Kronen 99,80 (100,00), Bochumer Gußstahl 177,50 (169,50), Konsolidation 216,50 (216,00), Dannenbaum 114,50 (119,50), Dortmunder Union-Stamm-Prioritäten 80,25 (78,25), Gelsenkirchen 187,80 (185,50), Anglo-Cont.-Guano 120,00 (129,00), Hamburger Packetfahrt 116,50 (108,00), Harpener 174,00 (174,0.), Hibernia 178,50 (175,50), Laurahütte 155,50 (147,25), Nordd. Lloyd 118,50 (112,00), Trust-Comp. 157,75 (155,25), Russische Noten 219,75 (219,25), Sardinier —,— (—,—), Nationalbank f. D. junge —,— (—,—). Heutiger amtlicher Durchschnitts-Kurs für Deutsche Fonds und Eisenbahn-Aktien. Amtlicher Durchschnitts-Kurs vom 28. d. M. für österreichische Noten, Wechsel pr. Wien und Petersburg.

** **Zur Lage der Berliner Textilindustrie.** Der Verkehr in der hiesigen Stoffbranche war in der letzten Woche ein außerordentlich ruhiger und die Umsätze nur sehr geringfügig. Ebenso still war der Geschäftsgang in den Konfektionsbranchen, ungünstig beeinflußt durch die zu warme Witterung. Günstiger ist die Lage in der Strumpfwaarenbranche; im Speziellen haben die Fabrikanten in Strumpfwaaren für das Inland wie für das Ausland gleichmäßig gut zu thun. Die Teppichfabrikanten arbeiten sehr stark in billigen Qualitäten und verfügen über gute Aufträge auf längere Zeit hinaus. Für Chales und Tücher ist man mäßig beschäftigt. Das Wollgeschäft blieb, soweit deutsche Wollen in Betracht kommen, bislang von der neuen Haussebewegung, welche von der Londoner Wollauktion gemeldet wird, wenig beeinflußt, für Capwollen entwickelte sich regerer Verkehr. Desgleichen sind Kämmlinge und wollene Abfälle gefragter. Auch auf dem hiesigen Garnmarkt hat das Resultat der Londoner Auktion nicht den erwarteten Eindruck gemacht, insofern, als die hiesigen Konsumenten und Händler sich nicht veranlaßt fühlten, größere Unternehmungen zu machen. Die Preise für wollene Garne wurden weiter nicht unbeträchtlich erhöht, ebenso zogen baumwollene Garne die Preise weiter an.

** **Phönix, Aktien-Gesellschaft für Bergbau.** Der Abschluß der Gesellschaft weist einen Bruttogewinn von 2 862 000 M. aus. Die Generalunkosten betragen 265 000 M., zu Abschreibungen werden 824 000 M. verwendet. Der Aufsichtsrath beschloß in seiner heutigen Sitzung, der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 10 Proz. in Vorschlag zu bringen.

** **Berlin**, 27. Sept. Nach amtlicher Bekanntmachung der Aeltesten der Kaufmannschaft waren die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus per 10 000 Liter nach Tralles (100 Liter à 100 Proz.) loko ohne Faß ins Haus geliefert: Versteuert mit 50 M. Verbrauchsabgabe: am 20. Sept. 54,2 M. bez., mit 70 M. Verbrauchsabgabe am 20. Sept. 34,6—34,4 M., am 21. Sept. 34,5—34,3 M., am 23. Sept. 34,1 M., am 24. Sept. 33,9—33,7 M., am 25. Sept. 33,4 bis 33,5 M., am 26. Sept. 33,9—33,7—33,8 M.

* **Berlin**, 27. Sept. [Wollwochenbericht.] Der Abzug von den hiesigen Lägern ist sowohl in deutschen Rückenwäschen, wie auch in schwarzgeschorenen guten Schmutzwollen in der jüngsten Berichtswoche ein befriedigender gewesen, ohne jedoch die in der Vorwoche getätigten Umsätze zu erreichen. Das an die inländische Tuch- und Stofffabrikantenschaft abgesetzte Quantum beläuft sich auf ca. 1000 Ctr. Rückenwäsche in einer Preislage von 116—125 Mk. und auf ca. 500 Ctr. schwarzgeschorene, sogenannte Schmutzwollen. Für bessere Schmutzwollen wurden von den Käufern 48—50 M., für mindere Waare 45—46 Mk. pro 50 Kilogramm bewilligt. Bevorzugt erwiesen sich andauernd die besseren Sorten, die in unseren gut assortirten Beständen noch immer vorhanden sind. Käufer in dieser Berichtsperiode waren namentlich Fabrikanten aus Cottbus, Luckenwalde und Forst N. L. Im Anschlusse an die am Mittwoch eröffnete Londoner Woll-Auktion, welche für australische Wollen mit 15 pCt. und für Kapwollen mit 10 pCt. Aufschlag gegen letztgezahlte Preise eröffnete, blieb auch am hiesigen Platz die Tendenz fest. Aus den Provinzen waren nur mäßige Einlieferungen zu verzeichnen.

** **Wien**, 27. Sept. Ausweis der Südbahn in der Woche vom 17. bis 22. September 1 000 367 Fl., Mehreinnahme 36 128 Fl.

W. B. **Warschau**, 28. Sept. [Hopfenmarkt.] Stimmung: Stetig. Hopfenpreise: 7½—11 Rubel per Pud.

** **London**, 24. Sept. [Hopfenbericht von Langstaff, Ehrenberg u. Pollak.] Im Markte ist ein wenig mehr Nachfrage, aber im Allgemeinen ist das Geschäft doch sehr ruhig für diese Jahreszeit und sollen die Brauer noch gute Vorräthe besitzen. Die Nachfrage beschränkt sich beinahe ausschließlich auf Hopfen von bester Farbe und Qualität, selbe sind nicht so reichlich wie erwartet wurde. Der größte Theil der Ernte besteht aus Hopfen, die, obwohl sie gute Qualität besitzen, an Farbe abfallen. Preise für 95er englische geringe 30—45, mittel 50—65, feine 70—90 sh. p. Ctr. In 1894er ist gar kein Geschäft und von Kontinental-Hopfen ist außer Belgischer und Altmärkern nur sehr wenig am Markte. — Die Ernte ist jetzt mit einigen Ausnahmen beendet und die Quantität dürfte unserer früheren Abschätzung gleichkommen. — Der Newyorker Markt ist ruhig, man erwartet binnen Kurzem beträchtliche Quantitäten von States Pacifics, augenblicklich ist noch keine Nachfrage dafür. Der Import während voriger Woche betrug 1630 Ctr. gegen 1747 Ctr. in der korrespondirenden Woche von 1894.

** **London**, 27. Sept. [Wollauktion.] Preise fest, behauptet.

Marktberichte.

W. **Posen**, 28. Sept. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] Seit Anfang der Woche war das Wetter ununterbrochen herbstlich schön. Die Kartoffelernte schreitet schnell vorwärts und ist der Ertrag recht gut. Mit der Aussaat der Wintersaat ist man nunmehr vollständig fertig und entwickelt sich dieselbe schön. Die Getreidezufuhren waren von geringem Umfange, besonders von Roggen, weil aus unserer Provinz bedeutende Partien nach Breslau dirigirt werden, die unserem Platz entzogen werden. Bahnankünfte aus Westpreußen und Polen waren ebenfalls belanglos und beschränkten sich zumeist auf Sommergetreide. Höhere auswärtige Notirungen als auch stärker hervortretende Export- und Konsumfrage haben im diesswöchentlichen Geschäftsverkehr eine festere Tendenz zur Folge gehabt und gestaltete sich der Verkauf für sämmtliche Cerealien leicht. Die hiesigen Läger von Roggen haben durch stärkere Bahnabladungen bedeutend abgenommen.

Weizen war in feiner Qualität an hiesige Müller leicht verkäuflich, geringe Sorten hielten sich gut im Preise, 128—145 M.

Roggen fand zu Versandzwecken nach der Lausitz und Sachsen bei höheren Preisen schnell Käufer, 112—115 M.

Gerste konnte man ziemlich leicht verkaufen, besonders ist feine Waare gefragt, wovon nur wenig offerirt wird, 105—130 M., feine Kujavische 135—142 M.

Hafer wird fast ausschließlich in geringer Qualität zugeführt, der wenig Beachtung findet, feine Sorten sind begehrt, 110—128 M.

Erbsen holten feste Preise, Kochwaare ist knapp, Futterwaare 112—120 M., Kochwaare 135—145 M.

Lupinen sind fast gänzlich geschäftslos, blaue 75—80 Mark, gelbe 85—90 M. nominell.

Wicken 100—105 M.

Buchweizen wenig Angebot und fest, 125 bis 140 M.

Spiritus. Die Tendenz des Artikels ist recht fest. Für Rohwaare besteht eine äußerst lebhafte Nachfrage, speziell nach dem Königreich Sachsen und Schlesien jedoch kann dieselbe keineswegs befriedigt werden, da das hiesige Lager bis auf ein ganz geringes Quantum geräumt ist. Wir gehen nunmehr ohne jede Bestände in die neue Kampagne über. Auf Wintertermine ruht das Geschäft noch fast gänzlich. Auswärtige Kaufordres geben nur ganz vereinzelt ein. Der Betrieb der Brennereien hat ganz vereinzelt begonnen.

** **Berlin**, 28. Sept. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 3203 Rinder. Das Rindergeschäft wickelte sich bei gedrückter Stimmung der Käufer schleppend ab. Es bleibt etwas Ueberstand. Die Preise notirten für I. 58—61 M., II. 51—57 M., III. 45—50 M., IV. 40—43 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 8306 Schweine. Der Markt verlief ruhig und wird ziemlich geräumt. Schwere gute und fette Schweine von 280 Pfd. und darüber (schwach vertreten) erzielten Preise erheblich über Notiz. Im Durchschnitt können wir aber nur notirten: Die Preise für I. 48—49 M., ausgesuchte darüber, II. 46—47 M., III. 42—45 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 1048 Kälber. Der Kälberhandel gestaltete sich gedrückt und schleppend. Die Preise notirten für I. 61—64 Pf., ausgesuchte darüber, II. 57—60 Pf., III. 53—56 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 9200 Hammel. Der Markt zeigte sehr langsamen Geschäftsgang. Feine Lämmer waren knapp, geringe Waare wurde nicht geräumt. Die Preise notirten für I. 52—58 Pf., II. 46 bis 50 Pf., beste Lämmer bis 63 Pf., Schleswig-Holsteiner 28—34 Pf. für ein Pfund lebend Fleischgewicht.

** **Berlin**, 27. Sept. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhr stark, Geschäft ziemlich rege, Preise für Kalbfleisch, dänisches Rind- und dänisches Schweinefleisch höher, sonst unverändert. — Wild und Geflügel: Zufuhren reichlich, Geschäft lebhaft, Preise besser. — Fische: Zufuhr sehr reichlich, Geschäft lebhaft bei sinkenden Preisen. — Butter und Käse: Butter unverändert, Käse, Zufuhren in Weichkäse nicht ausreichend. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Wenig verändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 58—62 IIa 52—56, IIIa 45—50, IVa 38—43, dänisches Ia 47—52, Kalbfleisch Ia 50—67, IIa 40—50 M., Hammelfleisch Ia 48—60, IIa 40—46, Schweinefleisch 46—52 M., Dänen 32—42 Mark, Bakonier —,— Mark, Russen —,— Mark, Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60—80 M., do. ohne Knochen 85—95 M., Lachsschinken 100 bis 120 M., Speck, geräuchert do. 50—54 M., harte Schlackwurst 65—100 M., weiche do. 45—70 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehböcke Ia per ½ Kilogr. 0,50—0,65 M., do. IIa 0,35—0,45 M., Rothwild per ½ Kilogr. 0,20—0,30 M., Damwild 0,30—0,50 M., Wildschweine — M., Ueberläufer, Frischlinge —,— M., Kaninchen per Stück 0,50 M., Hasen per Stück 2,25 bis 3,50 M., Wildenten p. Stück 1—1,10 M., Rebhühner, junge 0,75 bis 1,00 M., do. alte 0,60—0,70 M., do. IIa. 0,40—0,70 M., Wachteln p. Stück 0,25—0,30 M., Fasanen 1—2,00 M., Bekassinen 0,40—0,50 Mark.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 40—65 Mark, do. große 45—50 M., Zander 89 M., Barsche 31—53,00 M., Karpfen große 80 M., do. mittelgroße 70 M., do. kleine 62—68 M., Schleie 90—105 Mark, Bleie 25—43 M., bunte Fische 31—38 M., Aale, große 90—100 Mark, do. mittel 70,00 Mark, do. kleine 55—60 M., Plötzen 46 M., Karauschen 50—60 M., Roddow matte 34 M., Wels 40 M., Raape, matte 30—40 M., Aland 44—54 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 110—114 M., IIa do. 103—108 M., geringere Hofbutter 95—100 M., Landbutter 80—90 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,25—2,30 M. per Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Rosen per 50 Kilogr. 1,00—1,25 M., do. weiße 1,25—1,50 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm 4,00 bis 5,00 Mark, Porree per Schock 0,40 bis 0,60 Mark, Meerrettig p. Schock 8—12 M., Salat p. Schock 0,75—1,00 M., Weintrauben italien. p. ½ Kilo 0,18—0,28 M.

Bromberg, 27. September. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 125—135 Mark, feinster über Notiz. Roggen je nach Qualität 100—106 Mark, feinster über Notiz. Gerste nach Qualität 95—106 Mark, gute Braugerste 108—125 M. Erbsen: Futterwaare 100 bis 112 M. Kochwaare 120—130 Mark. Hafer; alter nominell, neuer 100—110 M. Spiritus 70er 33,00 M.

Breslau, 27. September. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per Sept. 43,00 B., Mai 1896 43,50 B.

Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin**, 27. Sept. Wetter: Schön. Temperatur + 15° R., Barometer 773 Mm. Wind: W.

Weizen ruhig, per 1000 Kilogr. loko 132—136 M., per September-Oktober und per Oktober-November 136 M. bez., per November-Dezember 137 M. Gd., per April-Mai 146,00 M. Gd. — Roggen ruhig, per 1000 Kilogr. loko 114 bis 120 M., per Sept.-Oktober und per Oktober-November 119 M. Gd., per November-Dezember 120,00 M. Gd., per April-Mai 125,75 M. Br. und Gd. — Gerste per 1000 Kilo loko und kurze Lieferung neue inländ. 115—140 M., feine über Notiz. — Hafer per 1000 Kilogr. loko Pommerscher neuer 110—117 Mark. — Spiritus fester, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 34 M. bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts.

Regulirungspreise: Weizen 136 M., Roggen 119,00 M.

** **Leipzig**, 27. Sept. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Oktober 3,45 M., per Nov. 3,47½ M., per Dezbr. 3,47½ M., per Jan. 3,50 M., per Februar 3,50 M., per März 3,52½ M., per April 3,55 Mark, per Mai 3,55 M., per Juni 3,57 M., pr. Juli 3,60 M., per August 3,60 M., per Septbr. — Umsatz: 165 000 Kilogramm. — Ruhig.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 26. bis 27. September.

G. Hoppe, IV 766, kieferne Bretter, Bromberg-Berlin. W. Voge, I 22515, kieferne Bretter, Bromberg-Berlin. Herm. Höhne, XIII 4699, Palmkernmehl, Berlin-Thorn. Kerber, ohne Vrm., Dampfer „Elster", Thorn-Montwy. Karl Winkler, I 21914, leer, Berlin-Schönhagen.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde.

Tour Nr. 215 und 216: H. Bengsch-Bromberg für Th. Franke-Berlin mit 18 Schleusungen, B. Ernst-Bromberg für Berliner Holzkomtoir mit 11 Schleusungen, Tour Nr. 218: H. Stamer-Bromberg für C. Müller-Brahlitz schleust.

Tour Nr. 217: Jul. Wegener-Schulitz mit 14 Schleusungen sind abgeschleust.

= **Weißenhöhe**, 27. Sept. Es sind heute von hier abgeschwommen: Vom Hafen: Tour Nr. 202 und 203: C. Herbst-Bromberg mit 48 Flotten. Tour Nr. 204 und 205: B. Ernst-Bromberg mit 22 Flotten. — Wasserstand 0,44 Meter.

Wasserstand der Warthe.

Posen am	27. Sept.	Morgens	0,14	Meter
"	27. "	Mittags	0,14	"
"	28. "	Morgens	0,14	"

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 28. Sept. Dem „Fremdenblatt" zufolge wurde Erzherzog Franz Ferdinand, dessen Gesundheitszustand befriedigend ist, den nächsten Winter in Egypten zubringen.

Petersburg, 28. Sept. Für den Verkehr mit China wird eine neue Telegraphenlinie Baku-Tschugutschak errichtet, welche zunächst den Depeschenverkehr mit West-China ermöglicht.

Ein Gesetz ist veröffentlicht worden, nach welchem der Rybinsk-Bologoje-Eisenbahn-Gesellschaft der Bau der Eisenbahn von Bologoje nach Pskow und die Uebernahme der Nowgoroder Eisenbahn in ihre Verwaltung gestattet wird.

Leipzig, 28. Sept. Die „Leipz. Gerichtszeitung" veröffentlicht eine Darstellung der jüngsten Spionage-Angelegenheit wonach das in Köln am 18. September zusammen mit einer Frauensperson deuscher Reichsangehörigkeit verhaftete Individuum der Vertreter eines großen, deutschen, industriellen Etablissements ist, der, eingeborner Luxemburger, dieses Etablissement in Frankreich vertrat und seinen Wohnsitz in Paris hatte. In den Tagen nach dem 18. Sept. haben dann noch, auf Grund des, in dem Gepäck dieses Individuums gefundenen Materials vier weitere Verhaftungen deutscher Reichsangehörigen in Essen, Magdeburg und Berlin stattgefunden. Es handele sich in der Hauptsache um Zeichnungen u. a. um Geschütz-Konstruktionen.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 28. Sept. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %	11,30—11,45
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	10,70—10,95
" " 88 " neues	10,70—10,95
Nachprodukte exc. 75 Prozent Rend.	7,60—8,45
Tendenz: Ruhig.	
Brodraffinade I.	23,00
Brodraffinade II.	22,75
Gem. Raffinade mit Faß	23,25
Gem. Melis I. mit Faß	22,50—22,75
Tendenz: fest.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Sept.	10,27½ Gd.	10,77½ Br.
dto. "	per Okt.	10,55 Gd.	10,60 Br.
dto. "	per Nov.-Dez.	10,70½ bez.	10,72½ Br.
dto. "	per Jan.-Febr.	10,97½ Gd.	11,00 Br.

Tendenz: Ruhig.

Breslau, 28. Sept. [Spiritusbericht.] Sept. 50er —,— M., 70er —,— M. Tendenz: geschäftslos.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 28. Sept. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.27.			N.v.27.
Weizen still			**Spiritus** still		
do. Sept.	139 25	140 25	70er loko ohne Faß	— —	33 90
do. Oktbr.	139 25	140 25	70er Sept.	37 10	37 20
			70er Oktb.	36 90	37 —
Roggen still			70er Novbr.	36 90	37 10
do. Sept.	117 50	118 —	70er Dezbr.	37 —	37 10
do. Oktbr.	117 50	118 —	70er Mai	38 —	38 10
Rüböl fest			50er loko ohne Faß	— —	53 60
do. Oktbr.	42 80	42 60	**Hafer**		
do. Dbezr.	43 10	42 90	do. Septbr.	115 75	115 50

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,— Ltr. (50er) —,— Ltr.

Berlin, 28. September **Schlußkurse.**

		N.v.27.
Weizen pr. Sept.	139 25	140 —
do. pr. Oktbr.	139 25	140 —
Roggen pr. Sept.	117 25	118 —
do. pr. Oktbr.	117 25	118 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		N.v.27.
do. 70er loko ohne Faß	33 70	33 90
do. 70er Septbr.	37 20	37 30
do. 70er Oktbr.	36 90	36 80
do. 70er Novbr.	36 90	36 90
do. 70er Dezmbr.	36 90	36 90
do. 70er Mai	38 —	38 —
do. 50er loko o. F.	-- —	53 60

		N.v.27.			N.v.27.
Dt. 3% Reichs-Anl.	99 70	99 50	do Silberrente	101 20	101 20
Pr. 4% Konf. Anl.	104 —	103 90	Russ. Banknoten	220 10	220 10
do. 3½% "	103 30	103 70	R. 4½% Bdk.-Pfb	103 70	103 60
do. 3% Konf.	100 —	99 80	Ungar. 4% Goldr.	103 30	103 20
Pos. 4% Pfandbrf.	100 75	100 60	do. 4% Kronenr	99 90	99 90
do. 3½% do.	100 30	100 80	Oestrr. Kred.-Akt. ultimo	252 50	252 40
do. 4% Rentenb.	105 40	105 25	Lombarden ultimo	48 10	48 10
do. 3½% do.	103 40	103 25	Disk.-Kommandit ultimo	233 20	231 90
do. Prov.-Oblig.	102 —	101 90	**Fondsstimmung**		
Neue Pos. Stadtanl.	101 75	101 75	fest		
Oesterr. Banknoten	169 40	169 60			

Ostpr. Südb. E. S. A	97 40	97 10	Schwarzkopf	264 80	262 50
Mainz Ludwigsh. dt.	120 80	120 20	Dortm. St.-Pr. La.	82 —	80 40
Marienb. Mlaw. do	87 80	87 40	Gelsenkirch. Kohlen	189 10	187 —
Lux. Prinz Henry	81 25	80 50	Inowrazl. Steinsalz	56 10	56 10
Poln. 4½% Pdbrf	68 75	68 60	Chem. Fabrik Milch	134 60	136 50
Griech. 4% Goldr.	29 75	29 75	Oberschl. Eis.-Ind. A	106 25	104 60
Italien. 4% Rente.	90 60	90 4	Hugger-Aktien	155 —	154 90
do. 3% Eisenb.-Obl.	55 20	55 20	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	97 90	97 70	It. Mittelm. E. St. A.	95 9.	95 60
Russ. 4% Staatsr.	67 40	67 45	Schweizer Centr.	147 75	147 10
Rum. 4% Anl. 1890	89 70	89 60	Warschau-Wiener	274 75	273 —
Serb. Rente 1885	71 30	71 10	Berl. Handelsgesell.	172 40	171 25
Türken-Loose	141 10	141 25	Deutsche Bank Aktien	217 75	216 60
Disk.-Kommandit.	232 —	230 30	Königs- und Laurah.	156 75	155 40
Pos. Prov. A. B	109 10	09 10	Bochumer Gußstahl	178 60	177 50
Pos. Spritfabrik	183 10	181 50			

Nachbörse: Kredit 252 50. Diskonto-Kommandit 233 25 Russ. Noten 220 —. Pos. 4% Pfandbr. 100 75. bez. 3½% Pos Pfandbr. 1003 . Gd.

Stettin, 28. Sept. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.27.			N.v.27.
Weizen ruhig			**Spiritus** unverändert		
do. Sept.-Okt.	136 —	136 —	per loko 70er	34 —	34 —
do. Okt.-Novbr.	136 —	137 —	**Petroleum***)		
Roggen ruhig			do. per loko	10 20	10 30
do. Sept.-Okt.	119 —	119 —			
do. Okt.-Novbr.	119 —	120 —			
Rüböl still					
do. Sept.	43 70	43 50			
do. Oktbr.	43 70	43 50			

*) **Petroleum**: loko versteuert Usance $^{5}/_{10}$ Proz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.